



Auf der Blockflöte beweist Solistin Susanne Godel (Mitte) große Virtuosität.

Bild: Michael Fuchs

## Barocke Kammermusik zum Genießen

*Das Ensemble Gioconda eröffnet die neue Konzertreihe „KirchenKultur“*

### REMSECK

**Barocke Klänge breiteten sich am Sonntag im lauschigen Vorgarten der Margaretenkirche in Aldingen aus. Unter hohen Bäumen musizierten freudig und virtuos das Ensemble Gioconda und als Solistin Susanne Godel (Blockflöte). Die neue Konzertreihe „KirchenKultur“ wurde damit eingeleitet.**

VON RUDOLF WESNER

„Kammermusik zum Genießen“ versprachen die neun Streicherinnen, zu denen sich auch eine Cembalistin gesellte, den zahlreich erschienenen Besuchern. Den heiteren Charakter der Kompositionen aus dem 18. Jahrhundert interpretierte das Ensemble „Gioconda“ überaus feinstimmig in ausgewogener Streicherfülle.

Stimmungsvoll gestaltete die Solistin des Abends, Susanne Godel, die Eröffnung des Konzerts. Auf dem oberen Absatz der Außentreppe der Margaretenkirche stehend spielte sie auf der Sackpfeife, einem histori-

schon Instrument, ein kurzes Stück. Anschließend setzte das Orchester zum „Sommernachts-traum“ des englischen Barockkomponisten Henry Purcell an. In den sieben Sätzen entfaltete das Ensemble ausgewogenen, silbrigen Streicherklang. Die barocke Pracht des Werks vermochten die Musikerinnen mit Elan hervortreten zu lassen.

Dies wiederholte sich bei der Darbietung eines „Concerto a quattro“ des Italieners Baldassare Galuppi (1706–1785), einer Komposition in drei Sätzen, die von „Gioconda“ in ihrer Farb- und Kontrastfülle spannungsreich gestaltet wurde. Seidiger Streicherklang erfreute vor allem beim einleitenden langsamen Satz, einem Largo.

Die Solistin Susanne Godel unterrichtet an der Jugendmusikschule Ludwigsburg und studierte das Fach Blockflöte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart. Ihre Begeisterung für das Blasinstrument begleitet sie schon von früher Kindheit an. Während ihres Auftritts in Aldingen bewies die Künstlerin ihr bravouröses Kön-

nen auf dem oft unterschätzten Instrument, für das namhafte Komponisten wie Giuseppe Sammartini oder Antonio Vivaldi anspruchsvolle Werke schufen.

Diesem Standard wurde Susanne Godel vollkommen gerecht, als sie zunächst das Concerto in F-Dur für Blockflöte und Streicher von Sammartini, einem italienischen Zeitgenossen von Johann Sebastian Bach, auf-führte. Vom präzisen und zugleich geschmeidigen Klang der Streichinstrumente und des Cembalos begleitet bestach die Solistin mit temporeichem und fein intoniertem Spiel. Auch das Concerto in g mit der Bezeichnung „La Notte“ von Antonio Vivaldi wurde in der Wiedergabe durch das Ensemble „Gioconda“ und der Flötistin Susanne Godel zu einem Ohrenschauspiel.

Aus dem Spendenerlös der Soiree im Garten der Margaretenkirche wird ein Teil für die Innenrenovierung des Gotteshauses verwendet. Wie auch bei den drei weiteren Konzerten der „KirchenKultur“, die im Oktober und November dort stattfinden.

Lk2 27.9.2011